

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.07.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:42 Uhr
Ort, Raum: Sitzungsraum E26

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Vorsitzender

Herr Werner Steinke

Ausschussmitglieder

Frau Andrea Bünger

Herr Norbert Hinzke

Frau Silvia Klee

ab TOP 5.

Herr Torsten Mennewisch

Herr Paul Sandmann

Frau Brigitte Theilen

Herr Clemens Westendorf

Vertretung für Herrn Christian Fahling

Herr Clemens Wichelmann

Herr Gerd Wulff

Herr Michael Zobel

Hinzugewählte

Frau Elke Geese

Herr Carsten Natemeyer

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Frau Cornelia Heidkamp

Frau Barbara Wilkens

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Dirk Christ

Herr Christian Fahling

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Ali Yilmaz

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 24.09.2013
2. Genehmigung des Protokolls von der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses, des Jugendausschusses und des Schulausschusses am 21.01.2014
3. Genehmigung des Protokolls von der Schulbereisung am 27.05.2014
4. Bericht von der 44. Sitzung des Kulturforums am 13.02.2014 und über den Verlauf der 13. Lohner Kulturtage
Vorlage: 40/019/2014
5. Schülerzahlen am 15.10.2013 und Prognose der Schulanfänger 2014 bis 2019
Vorlage: 10/060/2014
6. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2023
Vorlage: 10/061/2014
7. Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 56 NKomVG zur Oberschule
Vorlage: 10/062/2014
8. Neuanlegung eines sog. Sitzrondells bei der Albert-Schweitzer-Realschule
Vorlage: 65/184/2014
9. Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1. Städtepartnerschaft Lohne - Rixheim
 - 9.2. Neu zu planende Sporthalle
 - 9.3. Vakante Schulleiterstellen
 - 9.4. Soccer-Arena
 - 9.5. Antrag der SPD zu Sportförderrichtlinien

Öffentlich

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 24.09.2013

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 1

2. Genehmigung des Protokolls von der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses, des Jugendausschusses und des Schulausschusses am 21.01.2014

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 1

3. Genehmigung des Protokolls von der Schulbereisung am 27.05.2014

Zu TOP 2 Von-Galen-Schule wies der Vorsitzende auf die Hinweise der Schulleiterin hin, es fehlten kleine Gruppenräume, um leistungsschwächeren Schülern ein ablenkungsfreies Lernen zu ermöglichen, zudem nutzt die Musikschule Lohne Räumlichkeiten.

Bürgermeister Gerdesmeyer führte aus, dass die Musikschule seit 50 Jahren in der Von-Galen-Schule angesiedelt sei. Bislang konnten alle Probleme bewältigt werden. Der Vormittagsunterricht sei nicht beeinträchtigt, am Nachmittag werde in Absprache gehandelt. Sofortige bauliche Maßnahmen seien nicht vorgesehen. Bestände auf weite Sicht Raumbedarf, wird zu gegebener Zeit in den Ausschüssen beraten.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8 , Enthaltungen: 4

4. Bericht von der 44. Sitzung des Kulturforums am 13.02.2014 und über den Verlauf der 13. Lohner Kulturtage
Vorlage: 40/019/2014

Stadtamtsrätin Heidkamp gab einen kurzen Rückblick auf die Kulturtage 2014. Das Kulturforum hatte sich in seiner Sitzung am 13.02.2014 mit den abschließenden Vorbereitungen für die diesjährigen Lohner Kulturtage befasst. Insbesondere waren die Texte für den Flyer und das Werbekonzept erörtert worden.

Die 13. Lohner Kulturtage boten vom 02.05.-11.05.2014 in 21 Veranstaltungen mit insgesamt rund 3.700 Besuchern ein vielfältiges Programm. Neben hochkarätigen professionellen Künstlern sorgten zahlreiche ehrenamtliche Hobbyakteure für eine individuelle Note als Spiegel des Lohner Kulturlebens.

Programm-Flyer waren Ende April unter anderem mit dem „Lohner“ an alle Haushalte in Lohne verteilt worden.

Bürgermeister Gerdesmeyer ergänzte, dass die Kulturtage eine gute Werbung für die Stadt Lohne waren und plädierte auch in Hinblick auf die gute Presse (OV) auf eine Fortführung der Kulturtage in der gewohnten Form auch mit Veranstaltungen, die nicht „mainstream“ seien.

Der Vorsitzende Steinke regte an, dass zukünftig mehr Mitglieder dieses Ausschusses an den Sitzungen des Kulturforums teilnehmen sollten. Zudem richtete er seinen Dank aus für das Engagement der Verwaltung.

zur Kenntnis genommen

5. Schülerzahlen am 15.10.2013 und Prognose der Schulanfänger 2014 bis 2019
Vorlage: 10/060/2014

Die Zahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen wird regelmäßig mit Stand vom 15.10. eines Jahres abgefragt. Die Daten waren allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Zur Beurteilung der Entwicklung der Grundschulen wurden die Schulanfängerzahlen im Primarbereich für die kommenden 6 Jahre überprüft. Die Zahlen lagen allen Ausschussmitgliedern vor. Dargestellt waren die zu erwartenden Schülerzahlen nach derzeitigen Bevölkerungsstand und geltender Schulbezirkseinteilung.

Stadtamtsrätin Cornelia Heidkamp erläuterte, dass für beide Statistiken die Zahlen jährlich erhoben werden. Zudem wies sie auf ansteigende Jahrgangszahlen und die Beibehaltung der bestehenden Zügigkeiten der Schulen hin. Auf Anfrage teilte sie mit, dass der Teiler in der Grundschule bei 28 liege.

zur Kenntnis genommen

6. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2023 Vorlage: 10/061/2014

Die Grundschule gibt für jedes Kind am Ende des 4. Schuljahres eine Empfehlung für den Besuch der weiterführenden Schule. An diese Empfehlung sind die Eltern jedoch nicht gebunden. Sie entscheiden eigenständig über den weiteren Schulbesuch.

Aus dem Anmeldeverhalten der Eltern und den Gesamtjahrgangszahlen der Grundschulen bzw. der noch einzuschulenden Kinder lässt sich eine Prognose der zu erwartenden Schülerzahlen sowohl für die Hauptschule als auch für die Realschulen für die kommenden 10 Jahre ermitteln. Für die Berechnungen wurde das durchschnittliche Anmeldeverhalten der letzten 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die sich daraus ergebenden Jahrgangsstärken für die weiterführenden Schulen der Stadt Lohne waren den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Stadtamtsrätin Cornelia Heidkamp führte aus, auch hier werden die Daten jährlich erhoben. Eine Prognose könne über 10 Jahre erstellt werden. Die prognostizierten Zahlen wurden in der Vergangenheit stets erreicht oder überschritten, die berechneten Klassenzahlen wurden jeweils auch gebildet. Erstmals wurden in der Hauptschule für das Schuljahr 2014/2015 weniger Schüler angemeldet als in der Prognose ausgewiesen. Errechnet waren 43 Schüler. Angemeldet wurden 23, zu denen weitere 8 Schüler durch Zuzüge, Überweisungen von Förderschulen und Wiederholer kommen. Inwieweit es sich hierbei um eine einmalige Abweichung oder um eine grundsätzlich andere Schulentscheidung bzw. -beurteilung der Eltern handelt, ist zu beobachten.

Im Ergebnis halten die Realschulen sowie die Hauptschule ihre bisherige Zügigkeit.

zur Kenntnis genommen

7. Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 56 NKomVG zur Oberschule Vorlage: 10/062/2014

Die SPD-Fraktion hat den als Anlage beigefügten Antrag gemäß § 56 NKomVG gestellt. Der Antrag der SPD-Fraktion wurde vom Vorsitzenden verlesen. Grundlage war für die SPD-Fraktion die mangelnde Akzeptanz der Hauptschule, was aus den Anmeldezahlen ersichtlich sei. Des Weiteren sollten Eltern der Grundschulkinder in die Umfrage mit einbezogen werden. Hierzu entwickelte sich eine kontroverse Diskussion.

Stadtamtsrätin Heidkamp verwies auf die Sitzung des Schulausschusses am 24.09.2013, in der das Thema Oberschule beraten und die Verwaltung beauftragt wurde, Schritte zu ihrer Einführung zum Schuljahr 2015 / 2016 zu prüfen. Es wurden Gespräche mit den betroffenen Schulleitern, den Personalräten der Schulen sowie den Elternvertretern geführt. Ein eindeutiges Votum, die bestehenden Realschulen sowie die Hauptschule aufzulösen und die Oberschule einzuführen, gab es darin nicht. Von Seiten der Lehrerkollegien und der Elternschaft wurden Vorbehalte geäußert. Solange das bestehende System funktioniere, werde dessen Beibehaltung favorisiert. Über die aktuellen Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen wurde in der Sitzung berichtet (siehe TOPE 5.+ 6.). Die Hauptschule und beide Realschulen behalten ihre Zügigkeiten.

Aus Sicht der Verwaltung sollte eine derartige Umstrukturierung nur vorgenommen werden, wenn hierfür ein eindeutig positives Votum der betroffenen Schulen und Eltern vorliegt.

Aus der CDU-Fraktion wurde vor allem kritisiert:

- durch die Umwandlung von Hauptschule und Realschulen in eine Oberschule werde der Elternwille nicht berücksichtigt;
- da die bestehende Dreigliedrigkeit in Lohne gut funktioniere, bestehe derzeit kein Handlungsbedarf;
- die bestehende Zügigkeit bleibt (laut vorgestellter Prognose) erhalten;
- es sei zu bezweifeln, dass mit einer Umwandlung der Schulen die Ausstattung mit Lehrerstunden verbessert werde;
- die Hauptschule in Lohne habe bei der Schulinspektion sehr gut abgeschnitten;
- es sollte nicht versucht werden, den Elternwillen politisch zu verändern;

Die SPD-Fraktion wies auf Folgendes hin:

- der Elternwille wurde durch die Nichtbeteiligung der Grundschulleitern nicht hinreichend abgefragt;
- in der Realität bestünde die Oberschule faktisch bereits, denn in den Realschulen befänden sich viele Hauptschüler, was die Zahlen der Rückläufer beweise;
- durch das Anmeldeverhalten sei nachgewiesen, dass Eltern sich ein längeres gemeinsames Lernen ihrer Kinder wünschen;
- das Konzept der Oberschule kam aus der vorherigen Landesregierung;
- höchstmöglicher Abschluss nach individuellem Talent sei in der Oberschule eher erreichbar;
- bei frühzeitiger Beantragung der Umwandlung habe die Schule erheblich mehr gestalterischen Spielraum.

Ein Ausschussmitglied wandte sich gegen die Umwandlung der Hauptschule und der beiden Realschulen in eine Oberschule, regte aber an, über die Konzepte der Hauptschule mehr Informationen zu erhalten.

Der Elternvertreter wies darauf hin und wurde von einem anderen Ausschussmitglied darin bestätigt, dass nach dem Elternwillen die Umwandlung nicht erwünscht ist. Das Anmeldeverhalten der Lohner Eltern zeige zudem eine mangelnde Akzeptanz der Oberschule (Anm. 3 Schülerinnen/Schüler sind für das Schuljahr 2014/15 in Bakum, bzw. Dinklage an der Oberschule angemeldet worden).

Nach Aussage der Lehrervertreterin arbeitet die Lohner Hauptschule an einem Konzept zur Stärkung der Hauptschule. Die Schulinspektion habe die gute Qualität der Schule bestätigt. Längst nicht alle Oberschulen schneiden bei diesem Test gut ab. Zurzeit sei der Bestand der Hauptschule nicht gefährdet, ein Jahrgang müsse im kommenden Schuljahr sogar von zweizügig auf dreizügig geteilt werden.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass der Auftrag aus der Sitzung vom 24. September 2013 zur Überprüfung auf Mehrheiten für eine Umwandlung mittlerweile umgesetzt wurde.

Bürgermeister Gerdsmeyer erläuterte abschließend, wegen der rückläufigen Zahlen an der Hauptschule und der Albert-Schweitzer-Realschule sei ein Dialog gesucht und geführt worden. Gegen den Elternwillen sollte nichts aufgezwängt werden. Als problematisch sah er die Einbeziehung der Grundschulleitern bei der Abfrage, vor allem in den ersten beiden Jahrgänge, weil Eltern tendenziell die schulische Zukunft ihrer Kinder in einer Realschule oder einem Gymnasium sehen und sich ggfs. erst zum Schluss der Grundschulzeit mit einem Hauptschulbesuch auseinandersetzen. Zudem sei die Hauptschule nicht vernachlässigt worden, was zahlreiche Förderprogramme bewiesen. Zu befürchten sei außerdem, dass die Anmeldungen, sollte es nur noch die Oberschule geben, an den Gymnasien sprunghaft ansteigen und damit der Oberschule die guten Realschüler fehlen könnten.

Beschlussempfehlung:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Landkreis Vechta zu bitten, in Lohne spätestens zum Schuljahr 2015/2016,

- die Haupt- und Realschulen aufzuheben,
- eine Oberschule einzurichten,
- der Übertragung der Schulträgerschaft der Oberschule auf die Stadt Lohne zuzustimmen,
- mindestens 60 % der laufenden Sachkosten der Oberschule durch den Landkreis Vechta zu tragen und
- die Schülerbeförderung für die Ganztagsangebote der Oberschule durch den Landkreis zu gewährleisten.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 3 , Nein-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 1

8.	Neuanlegung eines sog. Sitzrondells bei der Albert-Schweitzer-Realschule Vorlage: 65/184/2014
-----------	--

Die Albert-Schweitzer-Realschule hat zur Attraktivitätssteigerung für den Schulhof die Errichtung eines sog. Sitzrondells beantragt. Geplant ist, dass sich die Schüler auf drei Sitzebenen mit einem Außendurchmesser von rd. 7,00 m im Kreis gegenüber sitzen und austauschen können. Ein Grundriss mit Schnitt wurde in der Sitzung vorgestellt.

Eine Preisanfrage für die Erd- und Pflasterarbeiten hatte ergeben, dass Kosten von 8.600,- € entstehen. Hinzu kommen noch landschaftsgärtnerische Arbeiten, die durch den Bauhof durchgeführt werden können. Die Gesamtkosten würden demzufolge rd. 10.000,- € betragen.

Durch die Schulleitung wurde mitgeteilt, dass der Förderverein einen Beitrag in Höhe von 3.000,- € leisten kann. Darüber hinaus wäre eine Beteiligung aus dem Schulbudget denkbar. Übereinstimmend sprachen sich die Anwesenden für einen Eigenanteil der Schule aus, der 3.000,- € nicht übersteigen sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Errichtung eines sog. Sitzrondells mit drei Ebenen bei einer Gesamthöhe von 1,20 m für den Schulhof der Albert-Schweitzer-Realschule wird zugestimmt.

Die Albert-Schweitzer-Realschule bzw. der Förderverein beteiligt sich mit 3.000 € an den Kosten.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Städtepartnerschaft Lohne - Rixheim

Der Vorsitzende wies auf die nächste gemeinsame Ratssitzung der Räte aus Rixheim und Lohne hin, die am ersten Juniwochenende 2015 in Rixheim abgehalten werden soll. Thema wird sein: Kulturelle und sportliche Infrastruktur in beiden Gemeinden. Er bat, den Termin 5. – 7.6.2015 vorzumerken.

9.2. Neu zu planende Sporthalle

Stadtamtsrätin Heidkamp stellte den Stand der Planung vor. Der Teilnahmewettbewerb laufe, die Auswahl mehrerer Bewerber, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden sollen, erfolge in der nächsten Woche. Mit dieser Auswahl wurde ein Fachbüro beauftragt. Angebote sollen anschließend eingereicht werden. Auf deren Grundlage wird dann voraussichtlich im November das Planungsbüro ausgewählt, das den Planungsauftrag erhält.

Vorsitzender Steinke verwies darauf, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport einbezogen werden solle. Ein Ausschussmitglied regte an eine gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss an.

9.3. Vakante Schulleiterstellen

Stadtamtsrätin Heidkamp berichtete, dass ab dem 1. August dieses Jahres insgesamt 4 Schulleiterstellen vakant sein werden (2 Schulleiter scheiden jetzt aus dem aktiven Dienst aus).

Bürgermeister Gerdsmeyer erläuterte die Problematik und wies auf regelmäßige Kontakte zur Schulbehörde hin. Um den Missstand zu beseitigen, müsse auch über finanzielle Anreize nachgedacht werden.

Ein Ausschussmitglied regte an, die Strukturen in den Verwaltungen zu verändern, wenn sich keine ausreichenden Bewerbungen ergeben. Hier könne die Schulträgerin Konzepte erarbeiten.

